November 2025 – Februar 2026
Ausgabe Nr. 144

Evangelisch-
methodistische
Kirche

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Marbach am Neckar

„Välkommen“, heißt es auf einem Schild vor unserer Haustür. Willkommen auf Schwedisch, von einem Urlaub mitgebracht. Vor allem unsere kleinen Gäste, die stolz sind, dass sie schon lesen können, amüsieren sich über dieses Schild: „Schau mal, das ist ja falsch geschrieben!“ Für die Kinder ein eindeutig „falsches“ Willkommen. So geht das nicht!

Välkommen!?

Beim Nachdenken über diese sprachliche Verwirrung hab ich mich gefragt: Wo ist unser Willkommen manchmal nicht „ganz richtig“? Wo klingt es viel einladender, als wir es im Innersten meinen? Wo fühlt sich ein Willkommen für uns selbst „falsch“ an und wir fühlen uns unbehaglich?

Da kommt z.B. überraschend Besuch, den wir an der Tür durchaus herzlich begrüßen. Aber eigentlich passt es gerade überhaupt nicht. Oder wir feiern ein besonderes Fest, an dem wir auch die schwierige Tante oder verstrittene Geschwister willkommen heißen müssen.

Willkommen, ja – aber doch nicht ganz von Herzen?!

Ich hoffe wir erleben das in der Regel anders! Herzlich, offen, als Geschenk, gerne auch überraschend, mutig für neue Begegnungen, und vor allem vom Gefühl her „richtig“! So zumindest hat sich das Willkommen hier auf dem Bezirk für uns angefühlt!

Im Blick auf die vor uns liegende Adventszeit will ich mich fragen lassen: In welcher Weise möchte ich meinen Herrn wieder ganz neu, ganz bewusst willkommen heißen?

Wie bereite ich mich darauf vor? Darf Jesus so in mein Leben kommen, wie er es für richtig hält? Lass ich von ihm meine Zeit- und Lebenspläne durchkreuzen?

„Selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (11,6). Da waren sie wieder einmal unsicher, ob er der Messias sei – weil er so ganz anderes kam.

Oder anders gesagt: Selig ist, wer den Herrn der Herren willkommen heißt. Auch wenn er von draußen frischen Wind mitbringt und manches anders kommt als gedacht oder gewollt.

Willkommen! So soll es an meiner Herzenstür hängen – groß, unübersehbar und von Herzen „richtig“.

Willkommen! Was für ein schönes Wort – kraftvoll, herzlich, bereichernd. Was für ein schöner Zustand – verändernd, beglückend, gesegnet. Dass wir das immer wieder erleben, mit Gott und untereinander, ganz besonders in den kommenden Advents-Wochen, wünsche ich uns sehr!

Mit herzlichen Segenswünschen
Eure Ellen Widmer.

Termine Advent und Weihnachten

30.11. Erster Advent Gottesdienst
10:00 Uhr mit Johannes Colditz (WN)

01.12. Öffnung ersten Adventsfensters
18:00 Uhr Erdmannhausen (siehe Seite 4)

07.12. Zweiter Advent Gottesdienst
10:00 Uhr mit Pastorin Ellen Widmer

07.12. Adventsfeier Kreis Erwachsener
14:30 Uhr in Erdmannhausen

10.12. Weihnachtsfeier Männertreff
19:30 Uhr Treffpunkt Halle auf der Schray

12.12. Internationales Fest zum Advent
18:00 Uhr EmK Erdmannhausen

14.12. Dritter Advent Gottesdienst
10:00 Uhr mit Rainer Buck

14.12. Adventssingen Dorfplatz Murr
18:00 Posaunenchöre Murr und EmK

21.12. Vierter Advent Gottesdienst
10.00 Uhr mit Achim Seiter und Chor

24.12. Heilig Abend bei Schiller
17:00 Uhr Schillerhöhe

24.12. Heilig Abend mit dem Jugendkreis
17:00 Uhr in der EmK Erdmannhausen

25.12. Festgottesdienst zu Weihnachten
10:00 Uhr mit Pastorin Ellen Widmer

28.12. Gottesdienst
10:00 Uhr mit Susanne Elsner

31.12. Jahresschluss-Gottesdienst
17:00 Uhr mit Claudia Steck

31.12. Ökumenischer Jahresabschluss
18:00 Uhr auf dem Burgplatz Marbach

01.01. Neujahrsgottesdienst m. Abendmahl
11:00 Uhr mit Pastorin Ellen Widmer

1.12.
bis 22.12.

Adventsfenster in Erdmannhausen

Wie in früheren Jahren wollen wir im Dezember den „Lebendigen Adventskalender“ wieder aufleben lassen. Viele haben schon miterlebt, wie sich in abendlicher Stunde ein Adventsfenster bei einer Familie, einer Kirche, der Bücherei oder bei einem Verein in Erdmannhausen öffnete. Wer einmal dabei war, hat es als eine besondere Vorweihnachtszeit erlebt. Menschen treffen sich bei einbrechender Dunkelheit um 18 Uhr vor einem Haus. Es werden miteinander Adventslieder gesungen, und eine adventliche Geschichte wird erzählt.

Am Montag, dem 1. Dezember 2025 wird sich das erste Adventsfenster im Neuhofweg um 18 Uhr öffnen. Der Adventsfensterplan wird in den wöchentlichen Infos bekanntgegeben. **In der Kapelle wird am 12.12.2025 um 18 Uhr das Adventsfenster geöffnet** – mit dem Flötenkreis und der Integrations-Gruppe von Erdmannhausen. Dabei gibt es im Anschluss Tee, Punsch und Gebäck.

Das Ökumene-Team von Erdmannhausen
Beate Schmidt und Marita Schubert

PS: Wir freuen uns über jeden Gast am 12.12.2025 in der Kapelle Erdmannhausen!

Krippenwanderung

Murr/Steinheim/Höpfigheim am Neujahrstag

Die Krippenwanderung findet – wie üblich – statt. Friedhard und Hauke bauen wie in den Jahren zuvor wieder die Krippe am Bühlerhof in Murr auf. Ob wieder eine Bewirtung stattfinden kann, wird sich noch entscheiden. Susanne Schaupp

Heilig abend

Schillerhöhe

17 Uhr

Die Evangelisch-methodistische Kirche
in Marbach lädt herzlich dazu ein.

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Kommt!
Bringt eure Last.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster,
Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V

25.02.
19:00 Uhr

Ausblick Filmabend

In Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Hospizinitiative zeigen wir am Mittwoch, den 25. Februar 2026 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal den Dokumentarfilm „Philipp Mickenbecker – Real Life“ von Lukas Augustin und Alexander Zehrer (D, 2023, FSK 12 Jahre, Laufzeit 120 Minuten).

Der YouTuber Philipp Mickenbecker baut mit den Real Life Guys nicht nur fliegende Badewannen, U-Boote und eine Achterbahn im Baumarkt, sondern wird zur lebenden Legende im Internet und schart Millionen von Anhängern hinter sich. Auf dem Höhepunkt seines Erfolgs erfährt er von seiner Krebsdiagnose und ist davon überzeugt, dass Gott ihn heilen wird.

Der Film spricht über das Hoffen und Warten auf ein Wunder, über den Umgang mit der eigenen Endlichkeit, in einer Lebensphase, in der man über den Tod eigentlich nicht nachdenken möchte und über einen Freundeskreis, der sich diesen Herausforderungen gemeinsam stellt. Wir begleiten den 23-jährigen Philipp und seine Freunde während der letzten drei Monate seines Lebens.

Der Eintritt zum Filmabend ist frei, Spenden zur Kostendeckung (Lizenzgebühr, Werbung) sind erwünscht. Informationen auszugsweise aus Quelle https://mickenbecker.film übernommen und ergänzt.

Jogi Hoffarth

Bündnis für Vielfalt und Demokratie Bottwartal

Es schaudert mich, wenn ich die Umfragewerte für die kommende Landtagswahl in Baden-Württemberg am 08. März 2026 sehe. Läßt mich das kalt? Sich dem »Schicksal« fügen? Es kommt wie es kommt? Was sagt mein Glaube? Was würde Jesus Christus sagen? **In Marbach gibt es bereits das Marbacher Bündnis für Demokratie und Vielfalt.** Unter https://marbach-ist-bunt.de/ gibt es Infos und auch die Möglichkeit mitzumachen. Verschiedene Aktionen sind bereits geplant.

Im Bottwartal ist gerade etwas am Entstehen. Noch sind »WIR« nicht online. Das kommt. Geplant sind einige Aktionen. Du willst mehr wissen? Mitmachen? **Unter buntwartal@posteo.de kannst du dich aktuell melden. Auf der Homepage www.buntwartal.de sind weitere Informationen verfügbar.** Etwas Zeit brauchen wir noch. Mit Fantasie und Widerstand wollen wir dafür werben, dass »RECHTS« bei uns kein Land hat.

Achim Seiter

News vom Bezirk Waiblingen

Nach den Sommerferien hat auf dem Waiblinger Bezirk eine bunte Vielfalt von besonderen Veranstaltungen in den Gemeinden in Waiblingen, Rommelshausen und Kleinheppach gestartet. Wir wollen euch damit einen Eindruck vermitteln von den aktuellen Themen unseres Bezirks. Viel Spaß beim Stöbern! Auch wenn die meisten Aktivitäten bereits stattgefunden haben. Infos zu zukünftigen Veranstaltungen findet ihr unter www.emk-waiblingen.de.

Was besonders ins Auge fällt, ist unsere Reihe „Genau mein Ding“. Das sind Angebote von Leuten mitten aus unseren Gemeinden. Angebote, die ihnen selber große Freude machen, die sie mit anderen teilen möchten oder mit anderen zusammen ausprobieren möchten, also einfach „genau ihr Ding“ sind.

22.11. Missionscafé in der Friedenskirche Rommelshausen
26.11. Stand auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt bis 14.12.
28.11. Genau mein Ding: „Wie mit Farbe Schönheit ins Leben kommt“ in der Christuskirche Waiblingen
29.11. Spiele- und Begegnungsvormittag in der Christuskirche Waiblingen
29.11. Adventsmärktle vor der Mehrzweckhalle in Kleinheppach
30.11. Brunch-Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme in der Christuskirche Waiblingen
05.12. Winter-Grillen und Glühwein beim Metho-Pub, Christuskirche Waiblingen
06.12. Volleyballturnier in Waiblingen
10.12. Genau mein Ding: „Geschichten an der Feuerschale“ in der Christuskirche Waiblingen

3 Drei Fragen an

Achim Seiter interviewt den Organisator des Stuttgarter Weihnachtssingen Philipp Geißler.

AS: Was macht das Weihnachtssingen so besonders?
PG: Wir haben das Weihnachtssingen ja nicht erfunden, aber ich denke was das Weihnachtssingen besonders macht, ist dass es hier nicht um eine Show geht, sondern tatsächlich darum gemeinsam zu singen. Es geht wirklich um die Gemeinschaft. Das spüren die Leute und kommen deshalb gerne. Als im vergangenen Jahr 8.150 Stimmen im vollbesetzten Stadion auf der Waldau, unter dem vom Stadion aus angestrahlten Fernsehturm „Stille Nacht" gesungen haben, war das Gänsehaut pur. Was unser Weihnachtssingen darüber hinaus besonders macht, ist, dass „die Kirchen" und „der Sport" hier Hand in Hand arbeiten. Zudem bieten wir das Weihnachtssingen als kostenlosen Livestream an, der mittlerweile in viele Partner Krankenhäuser in der Region übertragen wird. Auf diese Weise singen wir den Menschen in den Kliniken die Weihnachtsfreude zu.

AS: Wie viel Show?
PG: Kurz gesagt. Wenig Show – viel Segen! Das Weihnachtssingen zu organisieren ist natürlich schon ein kleiner Aufwand, aber im Mittelpunkt steht einfach das gemeinsame Singen. Patrick Bopp (vormals einer der FUENF) und das Blechbläser-Ensemble EJUS Brass unter der Leitung von Christof Schmidt geben den Ton an und machen das auch super. Aber alles, was dann passiert, passiert, weil die Menschen Freude haben miteinander zu singen. Dadurch entsteht eine Verbundenheit, die den Menschen guttut. Gerade im letzten Jahr, unmittelbar nach dem Anschlag in Magdeburg, dem wir

auch gedacht haben, hat man gemerkt, wie gut es tut, zusammenzukommen und durch die Lieder eine Botschaft laut werden zu lassen, die über das Hier und Jetzt hinausreicht. Gleichzeitig: Man sollte nicht nur eine bedeutungsschwere Atmosphäre erwarten. Bei Liedern wie der „Weihnachtsbäckerei“ in der Reggae Version geht echt die Post ab.

AS: Dein Lieblingslied zu Weihnachten?
PG: Meine ewige Nummer eins ist und bleibt „Nun komm, der Heiden Heiland“. Ein Choral von Ambrosius von Mailand aus dem vierten Jahrhundert, den Luther übersetzt hat. Leider hat es mein persönlicher Hit noch nicht in die Playlist des Weihnachtssingens geschafft.

Das 7. Stuttgarter Weihnachtssingen

Jung und Alt – Klein und Groß – Fremde und Freunde: Gemeinsam lassen wir Weihnachten erklingen und schicken unsere Melodien zum Himmel. **Es findet 2025 am Sonntag, 21. Dezember 2025 im GAZi-Stadion** auf der Waldau statt. In den letzten Jahren war es immer ausverkauft.

Wir verlosen 2 x 2 Stehplatzkarten. Falls du teilnehmen möchtest: Schreibe eine eMail an weihnachtssingen@posteo.de. Bis spätestens 26.11.2025 (Buß- und Bettag). Ggf. entscheidet das Los. **Viel Glück!**

Das Bethlehem-Musical

Die Spekulatius stehen schon in den Supermarktregalen. Es ist Zeit, an Weihnachten zu denken. Mehr als 600 Chöre aus Baden-Württemberg tun das längst. Sie bereiten sich auf das christliche Chor- Musical Bethlehem vor. In der EmK in Waiblingen hatte ich die Chance bei einer Chorprobe dabei zu sein.

Langsam füllte sich der Raum der evangelisch-methodistischen Kirche in Waiblingen. Über 40 Sängerinnen und Sänger erwartete Chorleiter Achim Schmid heute. Ihn habe ich gefragt, was sein Ziel für heute sei? „Die Sängerinnen und Sänger haben einzelne Stücke bereits zuhause geprobt und wir schauen heute vor allem auf die schwierigen Stellen – und wie das so klappt."

Geklappt hat dann das Einsingen, das bereits sehr harmonisch war und auch die anschließende Probe der Chorstücke war durchaus bewegend. Eine Besonderheit des Musicals: In den Stücken geht es nicht nur um die traditionelle Weihnachtsgeschichte, sondern auch um die aktuelle Situation im Nahen Osten. Von Sängerin Irmgard will ich wissen, was sie daran reizt beim Musical mitzusingen: „Singen ist allgemein meine Leidenschaft und so ein Großprojekt, das gibt es ja nicht all zu oft und deshalb habe ich die Gelegenheit gleich genutzt, ich die Chance dazu hatte."

Bis zur Aufführung stehen noch sieben weitere Proben an. Am 28. Dezember treffen dann insgesamt 1400 Chorsängerinnen und

Sänger aus verschiedenen Chören in der Porschearena Stuttgart auf professionelle Musical-Darsteller. Im Waiblinger Chor freuen sich jetzt schon alle riesig, wie mir einige gesagt haben:

„Auf die professionellen Sängerinnen und Sänger, die das ganze wahrscheinlich hervorragend Instrumentallisieren. Und da können wir mit unseren Stimmen, mit dazu beitragen, dass das ein einzigartiges Erlebnis wird!“ „Es ist ein Ausdruck unseres Glaubens, den wir auch damit weitergeben können!“ „Ich freue mich besonders auf das Gänsehautfeeling während dem Singen!“

Gänsehautfeeling ist auf jeden Fall garantiert. Das spüre ich schon heute bei der ersten Probe. Und ich glaub: ich habe schon eine erste Idee für ein Weihnachtsgeschenk.

Wer jetzt auch schon an Weihnachtsgeschenke denkt: Noch gibt’s Tickets für das Bethlehem-Musical in der Porschearena am 28. Dezember. **Weitere Infos zum Musical gibt’s unter chormusicals.de.**

Damaris Binder, radio m

Wiedersehen mit dem südafrikanischen Chor in Johannesburg

Ende September durften wir (Familie Riegraf) während unserer Südafrikareise fünf Tage bei der deutschen Missionarsfamilie Buchold in Johannesburg verbringen – eine Zeit voller Begegnungen, Musik und neuer Eindrücke. Ein Highlight war der Besuch des südafrikanischen Chors im Haus der Bucholds. Kennengelernt hatten wir den Chor im letzten Herbst, als dieser als Teil eines gemischten südafrikanisch-deutschen Methodistenchors verschiedene EmKs in Deutschland besuchte. Von unserer Gemeinde waren Leonie Riegraf und Emily Teichmann dabei.

Am Abend vor der Probe war noch unklar, wie viele Sängerinnen und Sänger kommen würden – gerechnet hatten wir mit rund zehn, am Ende waren es fast zwanzig! Auch das ist typisch südafrikanische Spontaneität :) Nach gut einer Stunde waren (fast) alle angekommen und die Probe begann und dauerte sage und schreibe dreieinhalb Stunden an. Die Stimmen der Südafrikanerinnen und Südafrikaner sind gewaltig, und vor allem Jürgen war begeistert von dem überaus musikalischen Refilwe, der ihm leichterhand die Bassstimme vorsang.

Währenddessen wurden (vor allem von Anke und Alina) Salate und Grillgut vorbereitet, sodass wir nach der langen Probe mit großem Hunger gegen 16 Uhr das klassisch südafrikanische Braai (Gegrilltes) gegessen haben. Dazu gab es ost- und westdeutschen Kartoffelsalat – schwäbisch und nach Leipziger Art, der Heimat der Bucholds.

Geprobt wurde für einen Chortrip nach Botswana. Das Ziel von dieser Reise ist es, Musiktheorie weiterzugeben und Menschen zu befähigen, in ihren Gemeinden selbst musikalisch aktiv zu werden. Herzstück von Annekathrin Bucholds Arbeit ist dabei Einheit zu fördern – unabhängig von Sprache, Kultur und Hautfarbe. In vielen methodistischen Kirchen in Südafrika gibt es sonntags mehrere Gottesdienste. Die Gottesdienste mit englischen Gesangbuchliedern werden hauptsächlich von Weißen besucht und Gottesdienste auf afrikanischen Sprachen, wie Zulu oder Xhosa überwiegend von Schwarzen. Annekathrin möchte hier durch Musik Brücken schlagen.

Beeindruckt hat uns auch der Alltag der Bucholds: lange Wege, über eine Stunde Schulweg für die Kinder, 30 Minuten Fahrt in die Stadt – und nach jeder Chorprobe fährt Annekathrin viele Sängerinnen und Sänger noch 45 Minuten nach Hause, weil Taxis zu teuer oder unsicher sind.

Wir sind dankbar für die Einblicke in das südafrikanische Leben und die herzliche Gastfreundschaft. Wer mehr über die Arbeit der Bucholds erfahren möchte, kann dies auf ihrem Blog tun: https://familybucholdmc.wordpress.com/ Und ihr dürft euch freuen: Anfang Mai wird ein Teil des südafrikanischen Chores wieder im Ländle zu Gast sein. Familie Riegarf

Gemeinde-Wochenende

vom 19. – 21. September 2025

Das Gemeindewochenende im Schloss war ein gelungenes Event für alle, die dabei sein konnten. Bei sommerlichem Wetter fuhren wir zu viert mit dem Rad nach Unteröwisheim und genossen die Tour sehr. Es gab sehr leckeres Essen und das schöne CVJM Haus bot tolle Räume. Der große Innenhof eignete sich für lockere Gespräche und für allerlei Spiele. Schon früh am Morgen kickten begeisterte Kinder. Es waren viele Kinder dabei und sie bereicherten unsere Gemeinschaft. Abends hatten wir ein fröhliches, buntes Programm.

Am Samstag tauschten wir uns in gelosten Gesprächsgruppen zur Jahreslosung aus: **„Das Gute und das Schöne entdecken“.** Ein gemeinsam vorbereiteter Gottesdienst beschloss das Wochenende. Das Programm wurde von Andrea und Christiane toll vorbereitet und durchgeführt. Vielen Dank!

Besonders schön war, dass unsere „neue“ Pastorin Ellen Widmer und ihr Mann Thomas mit dabei waren und wir uns schon etwas kennenlernen konnten.

Dieter und Ingrid Holz

Von Superhelden und Zuckerrüben

Rückblick auf den Erntedankgottesdienst

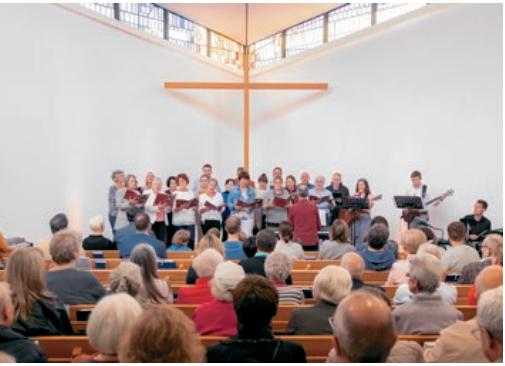
Was genau hat nochmal Spiderman mit Erntedank zu tun? Wer jetzt denkt – nichts, der liegt vermutlich nicht gänzlich falsch, aber beim diesjährigen Erntedankgottesdienst am 05. Oktober in der Erlöserkirche spielte dann doch beides eine zentrale Rolle.

Der Gottesdienst unter der Überschrift „Du bist ein Geschenk des Himmels“ wurde in großen Teilen von der Sonntagsschule mitgestaltet. Mit Erntedankgebeten und verschiedenen Anspielen führten die SonntagsschülerInnen durch den Gottesdienst bevor Ellen Widmer in ihrer Predigt den Bezug zum Bibelvers „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2) herstellte.

Womit wir dann auch wieder bei Spiderman angelangt wären. Gefragt nach deren Lieblingssuperhelden wussten die SonntagsschülerInnen natürlich eifrig zu berichten. Neben all den Marvel-Helden stand recht schnell auch Gott auf der Liste und ist nicht auch der ein Superheld, der Gottes Segen weitergibt, anderen hilft, seine Mitmenschen ermutigt, ihnen etwas Gutes tut? All denen zu danken sollte an so einem Tag doch genauso dazugehören wie der Dank für die reiche Ernte.

Sascha Stängle

Einführungsgottesdienst Pastorin Ellen Widmer



Am 28.09.2025 fand im Rahmen eines Nachmittagsgottesdienstes die feierliche Einführung von Ellen Widmer als neue Pastorin durch Superintendentin Dorothea Lorenz auf dem Bezirk Marbach statt. Der Gottesdienst wurde umrahmt von vielfältiger Musik durch Posaunenchor, Chor und Band sowie durch herzliche Grußworte von geladenen Gästen aus der Stadt (Bürgermeister Jan Trost) und Ökumene (Dekan Ekkehard Graf).

Nachdem am Gemeindewochenende schon einige die Möglichkeit hatten, Ellen und ihren Mann Thomas dort näher kennenzulernen, bot sich nun für alle anderen Gemeindeglieder die Möglichkeit, dies im Anschluss an den Gottesdienst bei Sekt, Kaffee und Kuchen zu tun. Mathias Bühler

Filmreife Tage in Murrhardt

Oscarverdächtig: Hollywood-Zeltlager 2025

Vom 2. bis 10. August 2025 fand das diesjährige Zeltlager der EmK Marbach a.N. für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 15 Jahren statt – in diesem Jahr unter dem Motto Hollywood. Nach der gemeinsamen Anreise mit der Bahn nach Murrhardt und einem Fußmarsch wurden die Teilnehmer am Samstag von Produzentin „Helena Hitchcock“ begrüßt. Der Sonntag stand im Zeichen einer „Dokumentation“. Im Morgenkreis wurden wilde Tiere humorvoll inszeniert, bevor ein Gottesdienst mit vielen Liedern gefeiert wurde. Dabei wurden die drei biblischen Figuren vorgestellt, die in den kommenden Tagen Thema der Bibelarbeiten sein sollten: Noah, Ruth und Petrus. Am Nachmittag gab es Kennenlernspiele.

Am Montag begann das Programm mit einem „Krimi“. In der Nacht zuvor war das „H“ des Hollywood-Schriftzugs auf die andere Straßenseite versetzt worden – für Sherlock Holmes ein spannender Fall. In der ersten Bibelarbeit über Noah ging es um Licht- und Schattenseiten von Vorbildern. Am Nachmittag gestalteten die Gruppen ihre Zeltschilder. Beim nächtlichen Geländespiel mussten die Jugendlichen im Dunkeln in Anlehnung an das Spiel „Wer war’s?“ Mitarbeiter befragen, um den Fall zu lösen.

Der Dienstag stand unter dem Motto „Fantasy“. Hermine und Jack Sparrow eröffneten den Morgenkreis, gefolgt von der zweiten Bibelarbeit über Ruth, in der es um Treue und Durchhaltevermögen ging. Ein abwechslungsreiches Geländespiel führte die Kinder und Jugendlichen über den Zeltplatz und in den angrenzenden Wald.

Am Mittwoch hieß es „Comedy“. Drei Minions sorgten im Morgenkreis für ein chaotisches Auftaktprogramm. Anschließend produzierten die Teilnehmer in Kleingruppen eigene Kurzfilme – vom Drehbuch über Kostüme und Maske bis zum Dreh vor der Kamera. Zum Mittag gab es die beliebten Fischburger. Am Ende des Tages konnte jede der fünf Gruppen einen fertigen Kurzfilm vorweisen.

Der Donnerstag war dem Thema „Action“ gewidmet. James Bond und Spiderman begleiteten den Morgenkreis, bevor in der dritten Bibelarbeit über Petrus das Vertrauen in Gott im Mittelpunkt stand. Am Nachmittag gab es verschiedene Bastelangebote wie Schmuckgestaltung und das Herstellen von Filmklappen.

Am Freitag bestimmten „Musical“-Elemente den Tag. Elsa und Olaf begrüßten die Teilnehmer im Morgenkreis. Nach ausreichend Freizeit und einer Wasserschlacht am Nachmittag stand am Abend die große Oscarverleihung an. Zuvor wurden alle Kurzfilme in einer zusammengeschnittenen Gesamtversion gezeigt. Auszeichnungen gab es unter anderem für das beste Drehbuch, den besten Haupt- und Nebendarsteller, bestes Kostüm, beste Requisiten, beste Maske und den besten Film. Das Festessen mit amerikanischen Spezialitäten wie Sandwiches, Sushi und Pulled-Pork-Burger rundete den Abend ab, bevor die Disco für einen stimmungsvollen Abschluss sorgte.

Bei Temperaturen über 30 Grad wurden am Samstag die Schlafzelte abgebaut, eine weitere Wasserschlacht sorgte danach für Abkühlung. Den abschließenden Gottesdienst am Sonntag feierten die Teilnehmer gemeinsam mit ihren Eltern. Luca Besemer

Einkehrtage Männertreff Schwanberg

Vom 31.10. – 02.11.2025 fanden die jährlichen Einkehrtage des Männertreffs auf dem Schwanberg nahe Würzburg statt. Das Wochenende stand unter der Überschrift „Männerseelen – was hinterlassen wir als Spuren?“. Über das Thema fand ein intensiver Austausch unter den 15 Männern statt – beim Wandern nach Iphofen oder bei den abendlichen Austauschrunden. Neben Geselligkeit kam aber auch die innere Einkehr nicht zu kurz – z. B. bei den Tageszeitgebeten mit den evangelischen Schwestern oder bei der Meditationseinheit mit einer der Schwestern vom Schwanberg. Mathias Bühler

Termine zum Herausnehmen!

Regelmäßige Termine

Alle Termine immer aktuell unter www.emk-marbach.de/terminkalender auf unserer Website. Wir verschicken wöchentliche Gemeindeinfos per Mail. Anmeldung zum Newsletter gerne unter gemeindebuero@emk-marbach.de! Für Nachrichten und sichere Kommunikation nutzen wir eine eigene App! Die CommuniApp Marbach steht in den App-stores zum kostenlosen Download bereit.

Was?	Wann?	Wo?
Gottesdienst mit Sonntagsschule & Kirchkaffee	immer sonntags um 10:00 Uhr	Erlöserkirche
Sonntagsschule Pleidelsheim	immer sonntags um 11:00 Uhr	Kapelle Pleidelsheim
Ökumenischer Gottesdienst in Murr	immer donnerstags um 16:45 Uhr	Gemeindehaus OASE in Murr
Bibelstunde Pleidelsheim	dienstags alle 2 Wochen um 18:00 Uhr	Kapelle Pleidelsheim
Bibelstunde Steinheim und Erdmannhausen	mittwochs alle 2 Wochen um 19:30 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Gebetsfrühstück	immer freitags um 7:30 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Posaunenchor	immer freitags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche Gemeindesaal
Jungbläsergruppe	neue Gruppe, gerne nachfragen	Erlöserkirche Gemeindesaal
Chor	immer dienstags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche
Mittagstisch für alle	1 x monatlich immer am 1. Mittwoch	Erlöserkirche
Kreis Erwachsener	1 x monatlich meist Sonntagnachmittags	Kapelle Erdmannhausen
Männertreff	1 x monatlich immer am 2. Mittwoch	Erlöserkirche „Freiraum“
BegegnungsCafé „Meet a sheep“	immer freitags von 14:30 – 17.00 Uhr	Erlöserkirche
Jugendkreis	immer donnerstags um 19:30 Uhr	Erlöserkirche im Freiraum
Hauskreise	gerne im Pastorat anfragen	versch. Treffpunkte

Impressum

Pastorin Ellen Widmer (V.i.S.d.P.)
Telefon: 07144 5269 · E-Mail: pastorat@emk-marbach.de

Büroadresse: Wielandstraße 18, 71672 Marbach

Stationen im Überblick:
Pleidelsheim, Friedrichstraße 3
Steinheim, Pfarrstraße 28
Erdmannhausen, Kirchstraße 6
Marbach, Schafgartenstraße 4

Die EmK Marbach im Internet: **emk-marbach.de**

Gemeindekonto
Konto 3015566 / KSK Marbach, BLZ 604 500 50
IBAN: DE71 6045 0050 0003 0155 66

Druck wir-machen-druck
Gedruckt auf Recycling-Papier, Auflage 500 Stück

Layout und Satz
Urs Weigel

Redaktionelle Mitarbeit
Mathias Bühler, Benjamin Elsner, Achim Seiter u.a.

Beiträge an **redaktion@emk-marbach.de**

Fotos
alle privat, falls nicht anders gekennzeichnet

Redaktionsschluss
nächster Gemeindebrief: Sonntag, 8. Februar 2026

Erscheinungstermin
nächster Gemeindebrief: Sonntag, 1. März 2026